



Die ÖV wird leben in Austausch und Stille - Workshops, Kulturereignissen und geistlichem Leben - und dem konzentrierten Zusammenkommen im Plenum.

Sie geht auf folgende primäre Zielgruppen zu:

- bereits Engagierte im konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- die sozial, ökonomisch oder finanziell arm gemachten
- „cultural creatives“ und Träger von alten und neuen sozialen Bewegungen
- jene aufgeklärten Teile aus der globalen Konsumentenklasse, ohne die keine gesellschaftliche Trendwende möglich ist
- junge MultiplikatorInnen (Theologiestudierende und andere)
- interessierte Mitglieder aus ausländischen Teilkirchen (weltweiter Horizont)
- zur Umkehr Bereite, wo immer sie heute auch stehen, mithin alle Menschen guten Willens

Die ÖV wird stark durch Ihr Mittun in einer der folgenden Vorbereitungsgruppen

- programmatische Erklärung/en
- Finanzen
- lokale Planung (Mainz)
- Öffentlichkeitsarbeit: Webseite, Massenzeitung, Flyer, Pressearbeit, Facebook
- gottesdienstliche und kulturelle Feierformen
- Programmplanung
- junge Erwachsene (in Planung)

ErstunterzeichnerInnen:

- Dietrich Becker-Hinrichs/Christof Besemer Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden
- Dr. Harald Bender, Grundlagenarbeit Akademie Solidarische Ökonomie
- Priorin Sr. Maria Johanna, Karmelitin
- Dr. Sandra Lassak, Befreiungstheologin
- Patres Anton Rotzetter/Walter Ludin, Kapuziner
- Pfr. Dr. Martin Robra, Sozialethiker ÖRK
- Dr. Claus Petersen, Initiative „Reich Gottes jetzt“
- Christine Müller, Leiterin Arbeitsstelle Eine Welt der lutherischen Landeskirche Sachsens
- Prof. Franz Segbers, Uni Marburg
- Dr. Franz Helm, Steyler Missionare
- Isolde Schönstein, ARGE Österreich
- Prof. Jochen Hilberath, Uni Tübingen
- Walter Schreiber OFM, Brasilien-Missionar
- Daniel Ammann, Immensee-Missionare
- Ökumenisches Frauenforum in Europa (ÖFCE)
- Südwind Institut für Ökonomie und Ökumene, Vorstand
- Dr. Josef Estermann, Leiter Romerohaus

Kontakt zur Vorbereitungsgruppe und V.i.S.d.P.:

peter-schoenhoeffer@web.de

<http://www.oev2014.de>

Die ÖV braucht Ihre Anschubfinanzierung

Stiftung Oekumene

Frankfurter Sparkasse

Kontonummer: 100 008

Bankleitzahl: 500 502 01

Stichwort: OEV2014

Stand 30. 03. 2013

Die ÖV kommt zu einem weltgeschichtlich kritischen Zeitpunkt,

- an dem die ungelöste Dauerkrise des gegenwärtig herrschenden Wirtschaftssystems mit seinen (selbst-) zerstörerischen Konsequenzen bedrängend und bedrückend wird
- an dem der Klimawandel als unabänderlichste Rahmenbedingung unserer Welt in einhundert Jahren größere Veränderungen als zuvor in tausenden von Jahren hervorbringt und zwar mit einschneidenden Konsequenzen für die Gewohnheiten der Oberklassen auf unserem Globus
- an dem Krieg als akzeptiertes Mittel der Politik zurückkehrt, zivil-militärische „Konfliktlösungen“ und immer neue Aufrüstungswellen sich als selbstverständlich etablieren und die vorhandenen Ressourcen zur Bekämpfung von Armut und Klimawandel aufzehren



Die ÖV hilft, das schlummernde Potenzial eines Riesen zu wecken

Das ökumenische Netz in Deutschland www.oenid.net wird zum Kristallisationspunkt dafür, dass Christen und Kirchen sich im Angesicht der "Zeichen der Zeit" neu orientieren. Sie bilden durch örtliche Gemeinschaften ein in fast allen Ländern der Welt wurzelndes ökumenisches Netzwerk aus Basisgruppen und Gemeinden, Kirchen und Konfessionen, welches im Vergleich zu Staatenwelt, Zivilgesellschaft wie auch anderen Religionen ein "Mehr an gemeinsamer Vision und Kommunikation" ermöglicht. Es lebt auch durch schwere Zeiten hindurch von einer übergreifenden Verheißung. Dies ermöglicht und befördert Umkehr im jeweiligen Kontext und "Reich Gottes-Arbeit" im Horizont einer weltweiten ökumenischen Lerngemeinschaft. Versammlung und Sendung sind mehr denn je vonnöten, damit die Welt aufleben kann. Es ist eine Frage des bewegenden Geistes und der "transformativen Spiritualität", ob und wie dieses Potenzial auf ein politisches Selbstverständnis an der Seite der "people's movements" (Weltversammlung in Seoul 1990), zu heben, d.h. auf eine neue Qualitätsstufe zu bringen ist.

Die ÖV 2014 wird zu einem neuen Ort in einer lebendigen Tradition

Sie knüpft selbstbewusst und kritisch an die Ergebnisse der Oekumenischen Weltversammlung in Seoul mit ihren zehn Grundüberzeugungen, an die Vor- und Nachbereitungen in Basel, Graz und Sibiu (europäische ökumenische Versammlungen), an die Vollversammlung des Reformierten Weltbundes in Accra und an die Internationale oekumenische Friedenskonvokation 2011 in Kingston an.

Die ÖV fokussiert die Stimmen des Volkes Gottes auf einen "Kairos" (= Wendepunkt/Umschlagspunkt)

- sechs Monate nach der 10. Vollversammlung des Oekumenischen Rates der Kirchen in Busan
- sowie im Rahmen des 3-Jahres-Weges der Bekräftigung und des Weitergehens mit den Ergebnissen des II. Vatikanischen Konzils, wie sie die konziliare Versammlung in Deutschland hervor-gebracht hat
- 100 Jahre nach Ausbruch des 1. Weltkriegs wie dies z. B. die ACK Baden-Württemberg beispielhaft bedenkt
- vor der Erneuerung der Millenniumsziele der Staatenwelt
- sowie vor dem Jubiläum der Kirchenreform von 1517

Sie nimmt Bezug auf einen gemeinsamen Pilgerweg zu Gerechtigkeit und Frieden, wie er in Busan für sieben Jahre bis 2020 zur Vereinbarung ansteht. Die Weltchristenheit will sich konzentrieren auf Glaubensverpflichtungen für ökonomische Gerechtigkeit (Armut und Reichtum), ökologische Gerechtigkeit (Klimawandel usw.) und Friedensbildung - begleitet von einem theologischen Studienprozess. Die ÖV wird dies im deutschsprachigen Kontext berührbar machen.

Die ÖV hat Visionen und Ziele - eine programmatische Abschlusserklärung wird sie festhalten

Ihre Zielrichtung heißt "Leben statt Zerstörung". Es geht um eine Zukunft, die wir nur gemeinsam mit Gottes Geist gewinnen können. Klimagerechtigkeit und gerechter Frieden wollen weiter bedacht sein. Einsichten aus feministischer Theologie, Befreiungstheologie, geerdeten geistlichen Theologien und vielem mehr sollen gebündelt

werden in praktisch werden wollenden Perspektiven: "Wie gestalten wir die Option für die Armen und Anderen heute und hier?", "Wie können wir ernsthaft füreinander da sein?", "Wie wollen wir (gemeinschaftlich) leben lernen?", "Wie erweitern wir unser geistliches Können im Leben?", "Wie werden wir in all dem gesellschaftlich handlungs- und bündnisfähig?" Die ÖV 2014 soll in engem Kontakt zum Weltkirchenrat geschlechtergerecht und kulturbildend zu einer neuen Bewegung prophetischer Kräftigung beitragen. Einigen aus der Vorbereitungsgruppe scheint es, als müsste dazu weitergegangen werden als bisher – die "Himmelfahrt des Geldes" (Robert Kurz) und der "Totentanz des Kapitals" (Aufruf für eine prophetische Kirche), der gesamte Zustand von Weltwirtschaft, Erde und zerstörten Innenwelten ließen nichts anderes mehr zu, sagen sie. Wir wollen alles prüfen, gut paulinisch, das Beste aber behalten.

Wichtige Grundlagendokumente des ökumenischen Diskussionsstandes sind (in Auswahl):

- Charta Oecumenica 2001 Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen Europas
- das AGAPE-Studiendokument von 2005
- Ein ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden Begleitdokument des ÖKD mit Anhang, 2012
- Erklärung zur Öko-Gerechtigkeit und ökologischer Schuld, ÖRK, Sept. 2009
- Internationaler Ökumenischer Aufruf zum 1. Mai 2011 "Gedenkt der Heiligsprechung des Märtyrers San Oscar Romero durch die Armen dieser Welt"
- Budapest Aufruf zur Klimagerechtigkeit, ÖRK, Nov. 2010
- Ein ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden, ÖRK, Febr. 2011
- Economy of Life, Justice, and Peace for all: A Call to Action, ÖRK -PWE in Bogor/Indonesien, Juli 2012